



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Wyngaerden der sele

Veghe, Johannes

Hiltrup, 1940

41. Kap. Woe wy sullen dancbaer wesen, als wy hebben gheweest to der tafelen godes

urn:nbn:de:hbz:466:1-30728

my, lere my doen dynen willen, wanttu myn god bist unde regere myne weghe in dyne gheboden, dat ick nummer dy^{1*} en vertoerne allene um dyns selves guetheit benedijt, ghe- lovet, glorificeert^{2*} over al in tijt unde in ewicheit.

5

IXL. Kap.

Woe wy sullen dancaer wesen als wy hebben gheweest to der tafelen godes.

Natuerlike na den eten salmen gracias lesen. O ynnighe sele, en wil nicht wesen undancber. Bernardus¹ secht: God
10 en hatet gheen dynck alsoe seer in gheesteliken luden als undancberheit. Gregorius² secht: Als de gaven wassen, soe sullen oick wassen de redene der gaven, dat is, jo de gaven godes groter syn up dy, o mensche, yo du meer bist ver- bunden redene te gevene^{3*} unde dancaer te wesene voer
15 de selve gaven. O ynnighe sele, alstu hebst ghewesen ter tafelen godes unde daer untfanghen de aller edelste spyse, so moetstu ummer gracias lesen, anders bistu boven maten stump unde plump. Up dattu vlamlich werdest unde bereyt to dancaerheit, so merke over all, we dy heeft ghespy-
20 set, ut welke gunste unde myt wat gherichten he dynen hunger heeft^{4*} ghestillet, myt wat leefden. Unde oick en wil nicht vergeten, woe du selven dat eeghest unde wat vordels dy daer af komet in tijt unde in ewicheit. Waer- like de aller hoechste ewighe keyser heeft dy ghespysed
25 mytten aller edelsten,^{5*} kostelsten gherichte syns junc- ferliken lichames, syns edelen bloedes, syner menscheit, sy- ner godheit, daermede dy delachtich makende all syner dogheden, syner verdensten, syns hilghen levens, syns myn- liken stervens. Desse kostel gherichten heeft he dy gheghe-
30 ven ut syn allermeeeste gunste, ut syns aller mildesten her- ten allermeeeste mynlicheit. Och du en haddest des nicht verdent an em, mer du haddest alle unlucke^{6*} verdent myt dyn stadich quaet,^{7*} unde sich, he ghift dy syn aller

^{1*} dat ic di nummer ^{2*} geglorificeert ^{3*} rede to geven
B. redene te geve ^{4*} † ghespyset unde ^{5*} — edelsten
^{6*} ungelucke ^{7*} stadige quaetheit

¹ ML. 183, 339 Dom. V. post Pent. Serm. II. n. 1. „Nihil ita displicet Deo praesertim in filiis gratiae... quemadmodum ingratitude.“

² ML. 76, 1106 Hom. 9. in Evang. n. 1. „cum enim augentur dona, rationes etiam crescunt donorum.“

beste guet voer dyn aller quadeste quaet. Bernardus secht:¹
 Alsoe groet is godes guetheit, dat he vake ghift syne gaven
 nicht allene den ghenen, de des nicht en hebben ver-
 dient, mer oick somtijt den ghenen, de alheel quaet hebben
 5 verdient. Och kundestu voert merken, woe nutte dy is desse
 spyse dyns heren, over al ghesundheit ghevende, sterkende
 teghen alle quaet, schickende in allen dogheden, wapende
 teghen allen sunden unde bekorynghe, soete, salich in tijt
 unde in ewicheit. Aldus mochtestu werden verwecket nae
 10 desser maeltijt gracias te lesene, herteliken te danckene, al-
 dus seggende myt oetmoedicheit:

VIIIIL. Kap.

Aldus salmen cristum bidden um syne verdensten to aller
 menschen salicheit.

15 O god almechtich, dyn guetheit^{1*} is alheel sunder mate, sun-
 der ghetal, sunder ende. Um dyns selves guetheit hebstu
 alle^{2*} creatueren van nichte ghemaket, hemel, eerde^{3*} unde
 all dat daer in is. Umme dyn guetheit hebstu alle unde
 elken creatuer^{4*} begavet, ellick na syn bequamicheit. Um
 20 de selve dyn guetheit hebstu den menschen wonderliken
 rijke ghemaket in lijf, in sele, in crachten, in synne. Um
 de selve guetheit bistu gheworden unse broeder, unse bescher-
 mer, unse verloser, unse hulper, unse brudegom unde unse
 leefhebber unde boven all unse spyse, nicht allene den
 25 gueden unde^{5*} weerdighen, mer oick den sunders unde den
 snoden. Waerlike aller creatueren oghen hopen in dy unde
 du openst dyn hand unde vervullest alle dieren myt dyn
 benedictien.² Och du spysest den visschen^{6*} in den wa-
 ter, den beesten up der eerden, den voghelen^{7*} in der
 30 lucht, ellic myt syn behoerlike spyse, mer den menschen
 spysestu boven all^{8*} myt kost nae syn utwendighe behoe-
 vicheit unde kostel^{9*} allermeest mytti selven nae syn in
 wendighe noet. O broet der engelen, dyn moghentheit, dyn
 mildicheit,^{10*} dyn wijsheit,

1* guet 2* † dyne 3* † unde al er vulheit 4* alle dyne
 creatuer 5* † den 6* visch 7* vogel 8* † kostel
 9* — kostel 10* dyn mynnelicheit, dyn myldicheit

¹ ML. 183, 834, Serm. 13 in Cantica, n. 2 „...nec meritum
 praecessit in te ullum...“

² Ps. 144, 15.